

Mittendrín, 1. Oktober

Juhu Ferien – oder doch nicht?

Ich mache etwas falsch.

Seit den Sommerferien, freue ich mich schon auf die Herbstferien, (natürlich macht auch die Schulzeit meist Freude) um viel Zeit zum «Nichtstun», sprich einiges Liegeengebliebenes zu erledigen, Zeit für Besuche oder Telefonate zu haben und viel zu lesen.

Dann, während der Vorfreude-Zeit, denke ich immer: das mache ich dann in den Ferien, dann habe ich Zeit.

- Mit U. zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch abgemacht, fixiert, eingetragen.
- Auto in Garage. Fixiert, eingetragen.
- Mit Bank Termin abgemacht. Fixiert, eingetragen.
- Rotkraut und Spätzli auf Vorrat kochen und einfrieren. Auf To do Liste.
- Fenster putzen. Auf To do Liste.(bleibt wohl auch)
- Gärtner für Bord / Winterschnitt. Fixiert, eingetragen.
- Lieferung und Montage Moskitonetze. Schon länger abgemacht für Ferienzeit (da habe ich ja viel Zeit) eingetragen.

So «brösmeln» sich die Tage voll und langsam schwinden die Tage zum «Nichtstun» dahin.

Es ist jedes Mal dasselbe.

Jedes Mal nehme ich mir vor, die nächsten Ferien - ja, die nächsten Ferien organisiere ich besser.

Eigentlich behaupte ich von mir eine gute Organisatorin zu sein. Dies funktioniert anscheinend bei Allem, aber bei der Ferienplanung versage ich kläglich. Nicht falsch verstehen. Ich klage nicht darüber! Schliesslich bin ich ja selber die Planerin, aber dies ist definitiv etwas, was ich in meinem zarten Mitte-50er-Alter noch nicht gelernt habe.

Sie werden sich sagen: Warum geht sie nicht einfach weg?

Naja, es hat sich nicht so ergeben. Faule Ausrede? Uns lief ganz einfach die Zeit zum planen davon. Viel ist zwischen Sommer und Herbst geschehen wo uns ziemlich beansprucht hat.

Ha!!! Ich habe die Lösung. Ende dieser Herbstferien planen wir die Weihnachtsferien. Nur: Im Winter ist es so kalt! Chrigu wälzt sich gerne im Schnee und ich hätte gerne Wärme. Hm, also heisst es geschickt planen.... Haben ja noch Zeit bis Ende Ferien. Aber Chrigu hat, bis ich Ferien habe, schon 2 Wochen Überstunden abgebaut und ist voller Tatendrang und ich will erst mal die Seele baumeln lassen und alles langsam angehen.

Ach ja, und bis dahin sind wir ja Grosseltern!!! Huch... dies dürfen wir auch einplanen...

Sehen Sie, es fängt schon wieder an.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Megi Knüsel